



Mehrwegkonzept für den Viktualienmarkt: RECUP und Partner starten Vorreiter- Projekt mit Märkte München

München, 14.1.2026 – Ab April startet am Münchner Viktualienmarkt das Pilotprojekt „ReMuc – Ois im Kreis“: Ein innovatives Mehrwegkonzept für To-go, das erstmals die bargeldlose Rückgabe von Mehrwegbehältnissen rund um die Uhr an Automaten ermöglicht. Die Stadt München setzt damit ein starkes Zeichen gegen Einwegmüll und zeigt, wie praktikable Lösungen für Gastronomie und Konsument:innen aussehen – unterstützt von RECUP als Deutschlands größtem Mehrwegsystem und weiteren Partnern. Das Modell ist skalierbar und öffnet Möglichkeiten für stark frequentierten öffentliche Orte und Verkehrsknotenpunkte.

So funktioniert das Projekt

An fünf Standorten am Viktualienmarkt können künftig Kund:innen ihre RECUPs und REBOWLs unabhängig von Öffnungszeiten am Rückgabeautomaten einwerfen und erhalten das Pfand bargeldlos erstattet. Reinigung und Logistik übernimmt zentral der Projektpartner Cup Company, sodass für Händler:innen kein zusätzlicher Spülaufwand vor Ort entsteht. RECUP stellt die Mehrwegbehältnisse bereit, Relevo die digitale Bestellplattform und CircleCube die Automaten. Die Märkte München tragen die Fixkosten für das fünfjährige Pilotprojekt, die Stände zahlen lediglich eine nutzungsabhängige Gebühr pro Mehrwegbehälter.

Philipp Goos, Geschäftsführer RECUP: „Wir freuen uns, dass die Stadt mit ReMuc ein starkes Zeichen für Mehrweg und gegen Einwegmüll setzt. Gemeinsam schaffen wir ein Angebot, das Mehrweg für alle einfach macht – die bargeldlose Rückgabe rund um die Uhr am Automaten ist dabei ein echter Gamechanger. Als Münchner Unternehmen sind wir besonders stolz, Teil des Projekts zu sein und unsere langjährige Erfahrung als Deutschlands größtes Mehrwegsystem einzubringen.“

Edwin Grodeke, Leiter des Kommunalreferats und 1. Werkleiter der Märkte München: "Das Prinzip der Automatenrückgabe kennen die Menschen bereits von den Pfandflaschen.

Deshalb bin ich zuversichtlich, dass diese Lösung funktioniert. Ein innovativer Beitrag zum Münchner Ziel, Zero Wast City zu werden.“

Signalwirkung für die Branche und weitere Städte

Mit ReMuc übernimmt München eine Vorreiterrolle und vereint auf einem der größten und bekanntesten Lebensmittelmärkte Deutschlands Tradition mit Innovation. Das Projekt zeigt, wie Mehrweg nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllt, sondern auch den Alltag für Gastronom:innen und Konsument:innen erleichtert. Solche Lösungen sind entscheidend, um Einwegmüll zu vermeiden und Mehrweg flächendeckend zu etablieren – in München und darüber hinaus. Das Mehrwegkonzept mit Rückgabeautomaten hat Potenzial für weitere Einsatzbereiche: von Wochenmärkten und Veranstaltungsorten bis hin zu Bahnhöfen und Flughäfen.

Über RECUP

Das Unternehmen reCup GmbH unter der Geschäftsführung von Can Lewandowski und Philipp Goos bietet mit dem größtem Mehrwegsystem für die Gastronomie – RECUP/REBOWL – eine einfache, attraktive und müllfreie Alternative zu Einwegverpackungen. Die RECUP To-go-Becher und REBOWL Take-away-Schalen sind in vielerlei Größen verfügbar und zu 100% recyclebar. Bei deutschland- und österreichweit rund 20.000 Aus- und Rückgabestellen (Cafés, Restaurants, Bäckereien, Kiosken, Betriebsgastronomien und Tankstellen) können die Mehrwegbecher und -schalen gegen Pfand ausgeliehen und zurückgegeben werden. Mission des Unternehmens ist es, die Gesellschaft für das Thema Verpackungsmüll zu sensibilisieren und Einwegverpackungen überflüssig zu machen. Mehr unter: www.recup.de

Pressekontakt:

Veronika Näger

Tel: +49 176 7320 4474

presse@recup.de